

PRESSEMITTEILUNG

05.09.2011

## **Frühstück mit Landratskandidaten**

### **Landfrauen machen wesentlich mehr als Partyservice**

Zu einem Frühstück mit allen Kandidaten/In für die Landratswahl im Landkreis Osnabrück hatte Monika Feil, Beisitzerin für die Region Osnabrück im Landfrauenverband Weser-Ems, am Mittwoch nach Engter eingeladen. In einem kurzen Eingangsstatement erinnerte sie daran, dass das Frauenwahlrecht ein hart erkämpftes Grundrecht sei.

Die Landratskandidaten/In (Frank Stiller, Annette Niermann, Andreas Maurer, Dr. Michael Lübbersmann, Guido Halfter) stellten sich mit kurzen Einblicken in ihre Lebensläufe vor und äußerten ihre Auffassungen zu dem, was Landfrauen sind und machen. Die teilweise antiquierten und oft klischeehaften Vorstellungen stießen bei den anwesenden Landfrauen auf Gegenwehr. Nur Guido Halfter hatte mit seiner Äußerung „Landfrauen machen wesentlich mehr als Partyservice“ schon recht realistische Vorstellungen vom Mitglieder- und Angebotsspektrum der Landfrauen. In anschaulicher Weise stellten diese ihr vielfältiges und breit orientiertes Wirken für und mit Frauen im ländlichen Raum dar.

Um die Themen Breitbandversorgung auch in der Fläche, ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, Stärkung der Wirtschaftskraft ländlicher Räume, attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze, Vergaberichtlinien der öffentlichen Hand, Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sowie Mobilität und Infrastruktur entspann sich eine lebhafte Diskussion. Dabei wurde deutlich, dass Landfrauen politisch interessiert sind und sich aktiv einbringen. Gerne hätten sie noch mehr Antworten und Lösungsvorschläge auf ihre Fragen erhalten, denn an mancher Stelle wurde parteilicher Mainstream bedient. Mit Freude hörten die anwesenden Landfrauen dann die teilweise sehr konkreten Antworten auf die Frage nach der Möglichkeit einer Weiterführung bzw. Unterstützung ihrer Aktion „Kochen mit Kindern“. In einer Abschlussrunde forderte Frau Feil jeden Kandidaten/in auf, in drei Sätzen darzulegen, weshalb er/sie der/die beste Nachfolge für Landrat Manfred Hugo sei.

Die mehr als 60 Teilnehmerinnen aus nahezu allen 27 Ortsvereinen der Region motivierte sie, ihre Eindrücke in die Vereine zu tragen und vor allem am 11. September ihr Wahlrecht wahrzunehmen.